

Interpellation Hug-Muolen / Oppliger-Sennwald / Wehrli-Buchs / Britschgi-Diepoldsau / Graf Frei-Diepoldsau (96 Mitunterzeichnende):
«Swissness in Gefahr?»

Am 18. November 2009 verabschiedete der Bundesrat seine Botschaft für das zukünftige «Swissness-Gesetz» zuhanden der eidgenössischen Räte.

Dabei entschied er, dass in Zukunft für die Verwendung des Schweizerkreuzes, beziehungsweise «Swiss made»

- bei *Industrieprodukten* ein Anteil von mindestens 60 Prozent der Herstellungskosten als Schweizer Leistungen verlangt werden soll und
- bei *Lebensmitteln* für eine «Swissness-Auslobung» mindestens 80 Prozent des Gewichts der Rohstoffe aus der Schweiz stammen sollen (mit wenigen Ausnahmen wie für Verarbeitungsprodukte mit wesentlichen Produktionsschritten in der Schweiz, für welche es Naturprodukte wie beispielsweise Kakao in der Schweiz nicht gibt und für Situationen wie bei Ernteaussfällen wegen Unwettern, wenn Schweizer Produkte vorübergehend nicht vorhanden sind).

Nun gibt es aber massgebende Bestrebungen, welche diese strikten Regelungen mit einem Schweizeranteil von 80 Prozent an Rohstoffen für die als Schweizer Nahrungsmittel ausgelobten Produkte entweder mit einem niedrigeren Mindest-Prozent-Anteil oder mit einer Vielzahl von Ausnahmen aushöhlen möchten. Einige negative Beispiele von heute missbräuchlicher Auslobung der «Swissness» sind auch auf einer Liste der Stiftung für Konsumentenschutz (www.konsumentenschutz.ch) ersichtlich, z.B. Schweizerkreuz auf «Coq Suisse» mit einem Schweizerkreuz unter der Abbildung eines Truthahns – das Trutenfleisch stammt aber aus Ungarn oder Brasilien.

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) versucht, mit der breit angelegten Kampagne «Schweiz.Natürlich» den negativen Auswirkungen eines eventuellen EU-Freihandelsabkommens etwas entgegen zu wirken (vgl. Tagblatt vom 7. November 2009, Seite 5).

Als Gegengewicht zu den oben erwähnten Bestrebungen ist es uns wichtig, alle Kräfte zu mobilisieren und sich für ein striktes «Swissness-Gesetz» für den Bereich Nahrungsmittel / Landwirtschaft einzusetzen, um

- damit den Schutz der Konsumenten vor Täuschung zu gewährleisten (und somit eine echte Wahlchance zu geben) und
- der Landwirtschaft die Möglichkeit zu bieten, sich mit ihren Schweizer Produkten bei zunehmender Marktöffnung besser im Markt zu positionieren.

Wir bitten deshalb die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung unsere Meinung, dass im Umfeld einer zunehmenden Marktöffnung (EU, WTO) dieser Entscheid zum Schutz des Begriffs «Swiss made» sowie der restriktiven Verwendung des Schweizerkreuzes auf Nahrungsmitteln von vitalem Interesse ist – sowohl für die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft, als auch für die transparente Kommunikation für die Konsumenten zum Schutz vor Täuschungen?
2. Wurde der Kanton St.Gallen in den Erarbeitungsprozess der Vorlage einbezogen?
3. Welche Möglichkeiten stehen auf kantonaler Ebene offen, um auf nationaler Ebene ein konsequentes und striktes «Swissness-Gesetz» zu erreichen?»

30. November 2009

Hug-Muolen
Oppliger-Sennwald
Wehrli-Buchs
Britschgi-Diepoldsau
Graf Frei-Diepoldsau

Alder-St.Gallen, Altenburger-Buchs, Ammann-Rüthi, Bachmann-St.Gallen, Baer-Oberuzwil, Bärlocher-Bütschwil, Bereuter-Rorschach, Bischofberger-Thal, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Böhi-Wil, Bollhalder-St.Gallen, Boppart-Andwil, Brändle-Bütschwil, Breitenmoser-Waldkirch, Bühler-Schmerikon, Bürgi-St.Gallen, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Denoth-St.Gallen, Dietsche-Oberriet, Dobler-Oberuzwil, Eggenberger-Eichberg, Egger-Gossau, Egli-Bronschhofen, Eilinger-Waldkirch, Fässler-St.Gallen, Forrer-Grabs, Frei-Diepoldsau, Freund-Eichberg, Friedl-St.Gallen, Gächter-Berneck, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Göldi-Gommiswald, Gschwend-Altstätten, Gubser-Oberhelfenschwil, Güntensperger-Mosnang, Gysi-Wil, Habegger-Nesslau-Krummenau, Hartmann-Flawil, Hasler-Widnau, Hegelbach-Jonschwil, Heim-Gossau, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Imper-Mels, Jöhl-Amden, Jud-Schmerikon, Keller-Rapperswil-Jona, Klee-Berneck, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lehmann-Rorschacherberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Lendi-Mels, Lorenz-Wittenbach, Lüchinger-Oberriet, Lusti-Uzwil, Mächler-Wil, Meile-Bronschhofen, Nietlis-pach Jaeger-St.Gallen, Noger-St.Gallen, Nufer-St.Gallen, Rehli-Walenstadt, Richle-St.Gallen, Riederer-Pfäfers, Ritter-Altstätten, Rombach-Oberuzwil, Roth-Amden, Rüegg-Niederhelfenschwil, Rüegg-St.Gallenkappel, Schlegel-Goldach, Schlegel-Grabs, Schnider-Vilters-Wangs, Schrepfer-Sevelen, Spiess-Rapperswil-Jona, Spinner-Berneck, Stadler-Kirchberg, Steiner-Kaltbrunn, Storchenegger-Jonschwil, Stump-Gaiserwald, Sturzenegger-Flums, Thalmann-Kirchberg, Thoma-Andwil, Tinner-Wartau, Trunz-Oberuzwil, Wachter-Bad Ragaz, Wick-Wil, Widmer-Mosnang, Wild-Neckertal, Wittenwiler-Nesslau-Krummenau, Würth-Goldach, Würth-Rapperswil-Jona, Zoller-Sargans, Zünd-Oberriet